

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.08.2006
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Ort, Raum:	im Beratungsraum der Stadtwerke, Schwarzer Weg 5,

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Rudolf Köhler

Stadtrat Wolfgang Tylsch

Stadtrat Manfred Wricke

i. V. für Herrn Quack

Linkspartei PDS

Stadtrat Klaus Krause

Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Stadträtin Petra Gorn

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel

Vertreter der Stadtwerke

Herr Andreas Kunze

Frau Irmtraud Schmidt

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Marlis Simon

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Rudolf Quack

Ortsbürgermeister Zieko

Ortsbürgermeister Karl Puhlmann

Gäste:

Keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Frau Berlin eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.07.2006**

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	7	0	3

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

5. **Wirtschaftsplan 2006 der Stadtwerke Coswig (Anhalt)**
Vorlage: COS-BV-251/2006

Herr Mohs führte zur Vorlage folgendes aus: Grundlage für neu vorgelegten Wirtschaftsplan waren 2 Fakten, die in den Zusammenkünften der AG Trinkwasser und auch im BAS hinreichend behandelt wurden. Zum einen handelt es sich hierbei um die vom BAS beschlossenen kalkulatorischen Abschreibungen der PE-Leitungen, zum anderen um Sonderabschreibungen im alten WW Coswig (Anhalt). Die in diesen Beratungen vorgeschlagenen Veränderungen und Anregungen wurden in den WP 2006 eingearbeitet. Daraus resultierend erhöht sich das Defizit. Bei den Planungen für 2006 und 2007 wurde die Preissteigerung der Inflationsrate angepasst.

Frau Schmidt gab einige Erläuterungen zum Plan 2006.

Erlöse in Höhe von 104T€uro = Einnahmen, daraus ergibt sich eine Erhöhung des Defizits:

86.600 € bei Trinkwasser und 209.000 € im Gesamtbetriebsergebnis.

In das Jahr 2007 und folgende wurden die Vorschläge und Anregungen zu den Abschreibungen beim Trinkwasser eingearbeitet (38.000 € = Grundstücke, 65.000 € = Sonderabschreibungen für PE-Leitungen). Somit verringert sich das Defizit um 103.800 €.

Herr Krause hatte eine Anfrage zu den Verlusten und Änderungen im Plan. Frau Simon begründete dies mit dem Kassenkredit.

Herr Ertelt bat darum, im Vorbericht zum Wirtschaftsplan doch mit allgemein verständlichem Vokabular Erläuterungen zu geben (z. B. Seite E3 – 2..4. 1. Satz „diagonale Diversifikation“). Dem schloss sich Frau Gorn an und bat um Änderung des Punktes 1.3. Die zur Finanzierung der aus Eigenmitteln finanziert. (Vorschlag:... erfolgt aus Eigenmitteln.)

Im Verlauf der Diskussion konnten noch weitere Erläuterungen Aufschluss zu Nachfragen zur Fähre, Kreditaufnahme (z. B. Mehrausgaben WW Wörpen wegen Rechtsstreitigkeiten) und Abwicklung Buroer Feld gegeben werden.

Herr Kregel fragte nach, wie die Baumaßnahme „Rosenstraße“ zu werten ist. Die „Rosenstraße“ ist eine Investitionsmaßnahme. Es erfolgt ein „grundhafter Ausbau“.

Der Wirtschaftsplan wurde mit 1 Stimmenthaltung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	9	0	1

Frau Berlin eröffnete die Diskussion zum Trinkwasserpreis.

In der letzten BAS-Sitzung wurden Vorschläge zur Festsetzung des Leistungspreises gebracht. Diese gehen von 1,30 €/m³ bis 1,50 €/m³.

Frau Gorn brachte zum Ausdruck, dass sie Probleme mit der Preisgestaltung hat und sich für keine der drei LP-Varianten ((1,30 €, 1,40 € oder 1,50 €) entschließen kann.. Der TW-Preis in Höhe von 3,05 € sei aber akzeptabel.

Im Verlauf der Diskussion bekundeten die Fraktionen ihre Vorschläge zum Leistungspreis:

PDS = 1,40 €/m³; FWG = 1,50 €/m³; SPD = Probleme mit der Kappungsgrenze; CDU = 1,30 €/m³; BB = 3,05 € ja, aber Staffelung – nein; Stadtwerke = 1,30 €/m³.

In der weiteren Diskussion wurde herausgestellt, das in der AG TW ausführliche Debatten zur Kappungsgrenze geführt wurden und es Anregungen gab, die mit dem Abwasserzweckverband abgestimmte Staffelung zu übernehmen. Mittlerweile hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes diese beschlossen.

Aus der Mehrheit heraus kam der Leistungspreis in Höhe von 1,30 €/m³ zur Abstimmung.

	Soll	Anw.	MV	Daf.	Dag.	Enth.
Abstimmungsergebnis zum Leistungspreis	10	10	0	7	0	3

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

6.1. Herr Mohs gab den Anwesenden zur Kenntnis, dass die Information bezüglich des Hydranten an SRS erfolgt ist. Im Antwortschreiben der Fa. SRS wird dem Umbau des Hydranten auf Zählergröße Qn 2,5 zugestimmt, allerdings zu Lasten der Stadtwerke. Dem wird seitens der Stadtwerke nicht entsprochen, in der Trinkwassersatzung sind die Prämissen geregelt.

Herr Mohs gab antragsgemäß weitere Sondereinbarungen zur Kenntnis.

Es gab Einigung zwischen Stadtwerke (Herrn Grohmer) und ADB darüber, dass bei einigen Grundstücken auf ADB-Gelände durch die Stadtwerke lediglich nur die Messeinrichtungen (Wasseruhr) ausgebaut wuren, aber nicht die Hausanschlussleitung abgeblendet wurde. Dies würde lt. Satzung bedeuten, dass die TW-

Anschlüsse rückgebaut werden müssten. Hierfür wäre eine Grundgebühr fällig, die aber gemäß damaliger Abstimmung nicht gezahlt wird.

Herr Krause fragte nach, woher der günstigere Preis für Trinkwasser kommt. Frau Berlin gab dem BAS zur Kenntnis, wie es seinerzeit zur Entstehung des Brauchwasserpreises kam.

Den betreffenden Firmen wurde bei der Erschließung der Firmengrundstücke im Gewerbegebiet Buroer Feld – Haidefeld angeboten, eine Brauchwasserleitung zu verlegen, um „Brauchwasser“ z. B. für das Berieseln bzw. Kühlen der Betriebsanlagen oder als Löschwasser zu nutzen. Diese Leitungen wurden von den Firmen im Rahmen des Erschließungspreises bezahlt.

Brauchwasser ist ein „Abfallprodukt“ des Trinkwassers und bakteriologisch evtl. nicht einwandfrei. Alte Brauchwasserleitungen können deshalb nicht einfach mit Trinkwasser bestückt werden. Im Jahr 1996 wurde die „Brauchwasserproduktion“ eingestellt. Es wurde aber von der damaligen Betriebsleitung versäumt, die betreffenden Firmen darüber in Kenntnis zu setzen. Hier wurde satzungswidrig gehandelt.

Herrn Stadtrat Krause hat hierüber eine schriftliche Stellungnahme der Bürgermeisterin erhalten. Ebenso erfolgte eine Stellungnahme der Bürgermeisterin an die Kommunalaufsicht.

Herr Ertelt gab noch einige Erläuterungen zur Geschichte des „Brauchwassers“.

6.2. Herr Mohs verlas einen Auszug aus einer Pressemitteilung des Herrn Stadtrat Stoß in der „MZ“ vom 17.07.2006 zu erhöhten Abfindungen der Stadtverwaltung Coswig (Anhalt), in der u. a. erwähnt wurde, dass sich auch die Gebühren des Flämingbades und der Fähre ständig erhöht hätten. Herr Mohs bat Frau Gorn, Herrn Stoß mitzuteilen, dass dies nicht den Tatsachen entspricht; die Gebühren des Flämingbades und der Fähre sind seit dem 01.01.2002 stabil.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde 18.40 Uhr durch Frau Berlin geschlossen.

Coswig (Anhalt), den 09.08.2006

Berlin
Ausschussvorsitzende

Protokollantin